

Chronologische Zusammenstellung wichtiger Begebenheiten und Ereignisse in der Stadt Heidelberg.

Die Geschichte Heidelbergs reicht, wie die „städtischen Ausgrabungen“ der Jahre 1898—1901 erwiesen haben, bis in die jüngere Steinzeit hinauf.

Wo heute das Bergheimer und das Neuenheimer Stadtwiertel sich ausdehnen, lagen schon in der jüngeren Steinzeit (neolithischen Zeit) blühende Dörfer, die durch die Bronzezeit, die ältere und jüngere Eisenzeit (die Hallstatt- und La-Tène-Periode), durch die Römerzeit und die frühgermanische Zeit bis in das späte Mittelalter bezw. bis in die Gegenwart fortbestanden haben.

Zur Römerzeit (1.—3. Jahrhundert) bildete die Heidelberger Gemarkung einen Teil der civitas Sueborum Nieretum, eines Verwaltungsbezirkes der römischen Provinz Germania Superior. Das Römerkastell zu Neuenheim (dessen Grundmauern 1896 aufgedeckt wurden) bildete als Neckarsperrfort einen wichtigen militärischen Stützpunkt, die römische Neckarbrücke dahier ein wichtiges Bindeglied der hier sich kreuzenden römischen Militärstraßen.

781. Erste Erwähnung des Dorfes Bergheim in einer Urkunde des Klosters Lorsch.
- Im 9. Jahrh. Gründung eines Klosters (mit der Michaelsbasilika) auf der höchsten Kuppe des Heiligenberges.
- Ende des 11. Jahrh. Gründung des Stephansklosters auf der vorderen Kuppe des Heiligenberges.
1196. Erste urkundliche Erwähnung der Stadt Heidelberg.
1217. Älteste Nachricht von einer Fähre über den Neckar.
1225. Erste urkundliche Erwähnung „der oberen Burg“ auf dem kleinen Gaisberg (Molkenturmhügel).
1289. Erste urkundliche Erwähnung der ältesten Heiliggeistkirche.
1303. Erste urkundliche Erwähnung der „beiden Burgen“ d. h. der „oberen“ (des „alten Schlosses“ auf dem kleinen Gaisberg) und der „unteren“ Burg (des heutigen Schlosses) zu Heidelberg.
1374. Gründung der Hofapotheke am Marktplatz.
25. Juli 1384. König Wenzel hält einen großen Reichstag in Heidelberg ab, um dem drohenden Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den Fürsten und Herren einerseits und den Städten andererseits vorzubeugen.
18. Oktbr. 1386. Gründung der Universität durch Kurfürst Ruprecht I.
1392. Vereinigung des Dorfes Bergheim mit der Stadt Heidelberg durch Kurfürst Ruprecht II.
1396. Leichenfeier des I. Rektors der Universität, Marsilius von Inghen, in dem neuerbauten Chor der Heiliggeistkirche; seine Beisetzung in der Peterskirche.
- 1400—1410. Kurfürst Ruprecht III. deutscher König. Sein Grabmal in der Heiliggeistkirche.
1415. Papst Johannes XXIII. Gefangener auf dem Schlosse unter Kurfürst Ludwig III.
30. Juni 1462. Kurfürst Friedrich der Siegreiche siegt bei Seckenheim.
1470. Zerstörung der Neckarbrücke durch einen Eisgang.
1485. Erscheint das erste in Heidelberg gedruckte Buch.
16. März 1485. Grundsteinlegung zur neuen St. Peterkirche unter Kurfürst Philipp.
1487. Verkauf der Kramläden und Plätze zwischen den Pfeilern der Heiliggeistkirche von der Universität an die Stadt.
26. April 1518. Martin Luther verteidigt im Augustinerkloster vor einer großen Versammlung 40 Thesen; sein Besuch auf dem Kurfürstl. Schlosse.
1524. Vollendung d. Ludwigsbaues auf dem Schlosse unter Kurf. Ludwig V.
1533. Vollendung d. viden Turmes auf dem Schlosse unter Kurf. Ludwig V.
5. April 1537. Zerstörung d. oberen Burg auf d. jetzigen Molkentur durch Blitzstrahl.
3. Jan. 1546. Erster protest. Gottesdienst i. d. Heiliggeistkirche unter Kurf. Friedrich II.
1550. Ausbau des achteckigen Turmes durch Kurfürst Friedrich II.
1556. Einführung d. Reformation in der Pfalz durch Kurf. Otto Heinrich.